

Technical Rider für „Innere Stille“

Allgemeines:

Liebe Veranstalterin, lieber Veranstalter, wir freuen uns auf unser Konzert bei Ihnen. Als Musiker sind wir auf einige technische Voraussetzungen angewiesen.

Im Falle der Nichtgestellung der Beschallungs- und Lichtenanlage durch Innere Stille ist dieser Technical Rider elementarer Bestandteil des Gastspielvertrags.

Bühne, Licht und PA müssen vor dem Eintreffen von Innere Stille aufgebaut, getestet und voll funktionsfähig sein.

Die Bühnenanweisung ist dabei nicht „in Stein gemeißelt“ und kann nach Absprache in einigen Punkten den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Streichungen oder Änderungen im Technical Rider sind nur in Absprache mit Innere Stille möglich. Bei Nichtbeachtung, Nichteinhaltung oder eigenmächtigen Abänderungen ist Innere Stille jederzeit berechtigt, das Gastspiel abubrechen, ohne ihren Anspruch auf die volle Gage zu verlieren.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Manuel Rose, Tel.: 0179 2090543 oder Martin Kußmann, Tel.: 0176 32544903.

Wir freuen uns auf eine angenehme und reibungslose Zusammenarbeit!

1. Ton / Beschallung:

Die Beschallungsanlage muß den örtlichen Begebenheiten und der Zuhöreranzahl angemessen sowie in technisch einwandfreiem Zustand sein. Der Schallpegel am F.o.H. sollte mindestens 110 dB betragen.

Es muss mindestens ein Techniker während der gesamten Veranstaltung zur Verfügung stehen. Für eventuelle Schäden an der Ton- oder Lichtenanlage haftet der Veranstalter.

2. Monitoring:

Benötigt werden 2 Floorwedges, typgleich 15“ / 2“, Micka (Vocals) verwendet ein drahtloses In-Ear-Monitor-System vom Typ „ANT ING 20“ (alles einzeln abmischbar).

An Drums und Bass werden kabelgebundene In-Ear-Systeme mit XLR-Anschluss verwendet, die ebenfalls einzeln abmischbar sein müssen.

3. Licht:

Das Licht muss von einem örtlichen Techniker während des Konzertes betreut werden.

Es müssen genügend weiße Scheinwerfer vorhanden sein, um jede Musikerposition mit einem theatertauglichen Grundlicht zu versorgen. Darüber hinaus werden farbige, dimmbare PARs und Movinglights an Front- und Backtruss bevorzugt. Auch ein paar Floorspots sind gerne gesehen.

4. Mikrofonie, Mischpultbelegung, Inserts

Das Mischpult muss mindestens 16 Eingangskanäle haben. Gesangs-Effekte wie Delay und Reverb müssen enthalten und für jeden Kanal individuell zuschalt- und regelbar sein.

Die 5 Monitore müssen separat abgemischt werden können.

Die Schlagzeug-Mikrofone müssen vom Veranstalter gestellt werden, die Gesangsmikrofone sowie das Mikrofon für die Gitarren-Abnahme bringen wir mit.

Belegungsplan:

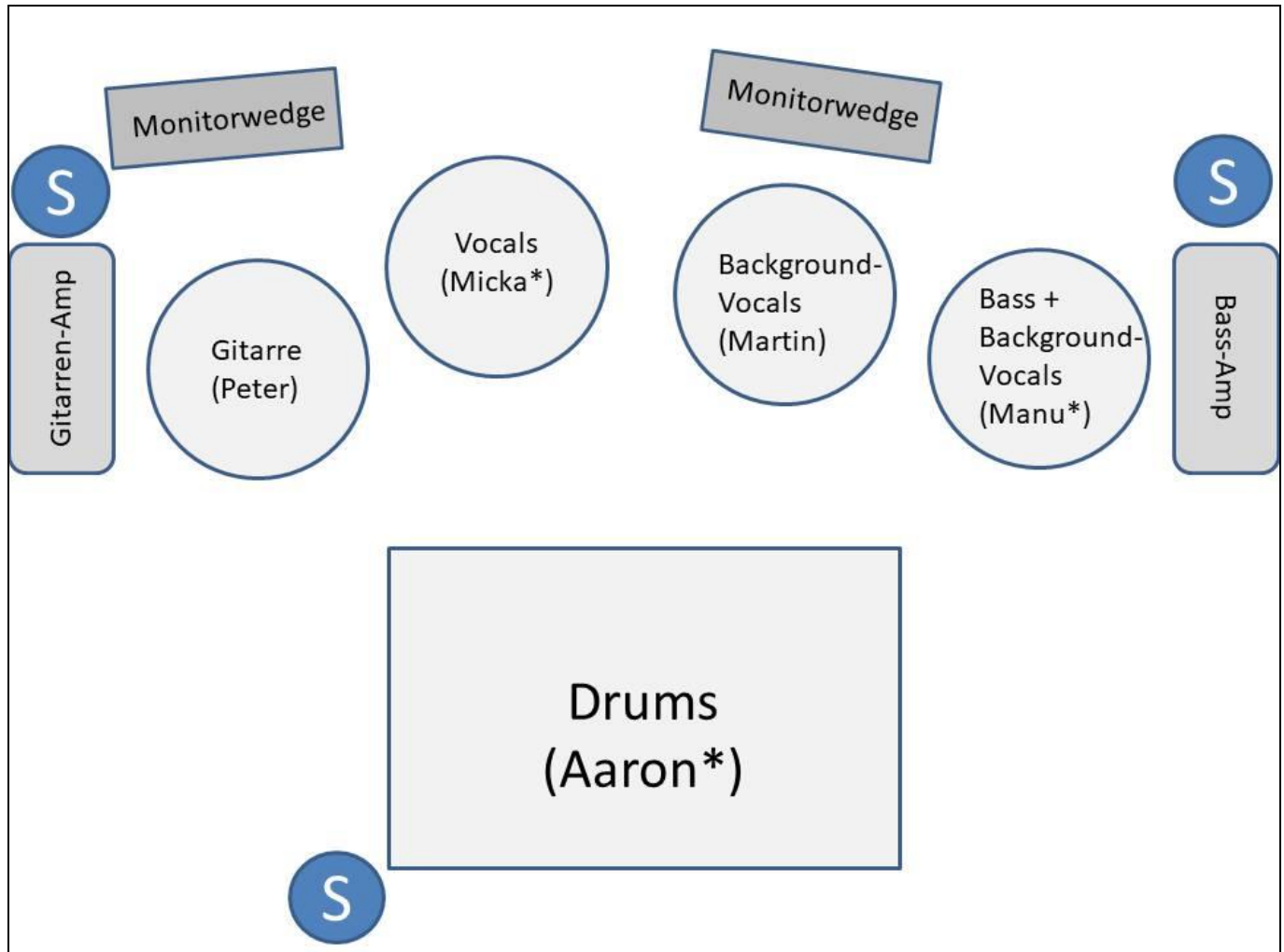
1	Bass drum	Audix D6 oder Vergleichbares
2	Snare	Shure SM57 oder Vergleichbares
3	Hi-Hat	AKG C461 oder Vergleichbares
4	Tom 1	Shure SM57 oder Vergleichbares
5	Tom 2	Shure SM57 oder Vergleichbares
6	Tom 3	Shure SM57 oder Vergleichbares
7	Overhead L	Sennheiser MD441 oder Vergleichbares
8	Overhead R	Sennheiser MD441 oder Vergleichbares
9	Bass	D.I. (Zoom B3)
10	E-Gitarre	Shure SM57
11	Background-Vocals Manu	Shure SM 58
12	Vocals Micka	Sennheiser XSW 1-835 E (wireless)
13	Background-Vocals Martin	Shure SM 58
14	n.n.	
15	n.n.	
16	n.n.	

5. Bühnenplan, Stromverteilung, Monitorwege

Die Bühne muß nach folgendem Plan gestaltet sein. An den durch einen mit einem „S“ beschrifteten Kreis markierten Stellen müssen 3-fach Stromverteiler (220V, Schuko) bereitliegen.

An den 3 Gesangs-Positionen muss Platz für jeweils einen Mikrofonständer sein.

Die Verkabelung der Bühne liegt in den Händen der örtlichen Techniker.



* Bassist und Schlagzeuger verwenden jeweils ein kabelgebundenes In-Ear-Monitoring-System mit XLR-Anschluss. Sängerin Micka verwendet ein drahtloses In-Ear-Monitoring System (ANT ING 20, siehe Seite 1).

Hiermit bestätigen Band und Veranstalter Kenntnisnahme und Gültigkeit dieses Technical Riders.